

Eignung der Kalksorten für Mauermörtel und sonstige Mörtelarten (aus denkmalpflegerischer Sicht)

TABELLE 1	SK	mod. SK	SKP	HK	TK k	TK w	NHL	HL*	Rom. C	
Mauermörtel tragend	●/●	●	●	●●	●●	●●	●●	●	●	
Mauermörtel nichttragend	●●	●	●	●●	●●	●●	●	●	●	
Versetzmörtel Böden	●/●	●/●	●/●	●/●	●	●	●●	●	●/●	
Estrichmörtel	●	●	●	●/●	●	●	●●	●	●●	
Terazzo	●	●	●	●/●	●	●	●●	●	●●	
Mosaik	●	●	●	●/●	●	●	●	●	●	
Fugmörtel Naturstein	●	●	●●	●	●●	●●	●●	●	●	
Fugmörtel Ziegel	●●	●	●●	●	●●	●●	●	●	●	
Profilmörtel/ Zugmörtel	●	●	●	●	●	●	●/●	●	●●	
Hinterfüllmörtel Putz	●	●/●	●/●	●	●/●	●/●	●/●	●	●	
Injektion Mauerwerk	●	●/●	●/●	●	●●**	●●**	●/●	●	●	
statische Sicherung / Risse	●/●	●●	●/●	●	●	●	●●	●	●/●	
Rissfüllung Putzschicht	●	●	●/●	●●	●/●	●/●	●/●	●	●	
Blitzmörtel/Schnell abbindend	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	

●● = wie dafür gemacht | ● = gut geeignet | ● = vom Untergrund abhängig | ● = muss nicht/ gibt's besseres | ●● = ungeeignet

Abkürzungen Mörtelarten:

- SK Sumpfkalkmörtel (mit Kalkteig hergestellt)
- mod. SK modifizierte Sumpfkalk mit nat. Zuschlägen, zB. Leinöl, Casein, etc.
- SKP Sumpfkalkmörtel mit Puzzolanen (Ziegelmehl, Bims, Trass, etc.)
- HK Heißkalkmörtel (mit Pulver Brandkalk CL-Q; frisch verarbeitet)
- TK k im Sandbett hergestellt; Kalkspatzenmörtel, kalt verarbeitet)
- TK w im Sandbett hergestellt; Kalkspatzenmörtel, warm/ heiß verarbeitet)
- NHL mit Natürlich hydraulischem Kalk erstellte Mörtel
- HL* mit Hydraulisch/ hochhydraulischem Kalk hergestellte Mörtel
- Rom. C mit Roman-Kalk / - Zement erstellte Mörtel

Notizen: * generell ist bei denkmalgeschützten Objekten auf HL (hydraulischer Kalk) zu verzichten (wg. Zement), weiterhin besteht Schadsalzpotential (Trass/ HS)
●●** wegen Kalkspatzen keine Injektion (Nadel) möglich

Erläuterung der Tabellen:

Diese Tabellen wurden aufgrund eigener Erfahrungen und Ausführungen des Verfassers erstellt und entbehren keiner Vollständigkeit oder sollen gar einen zwingenden Charakter darstellen. Vielmehr sollen diese einen groben Überblick über verfügbare Mörtel in der Instandhaltung und Restaurierung geben und somit ein Auswahlwerkzeug für Anwender sein, ohne mit Normen arbeiten zu müssen.

Die Bewertungsklassen in der Tabelle sind mit Absicht so gewählt, das sie nicht positiv und negativ darstellen, sondern die Machbarkeit sowie den Sinn des jeweiligen Einsatzzweck darstellen sollen. Deshalb kann es auch zu Überschneidungen kommen (z.B. ● - geht zwar, macht aber an dieser Stelle vielleicht keinen Sinn).

Generell muss beachtet werden, das diese Mörtel nur dort Sinn machen, wo eine Auswahlmöglichkeit besteht, werden z.B. sei

tens der Vergabestelle Mörtelsorten vorgeschrieben, können diese anhand der Tabelle geprüft und im Zweifelsfall diskutiert werden. Innerhalb der einzelnen Mörtelsorten können durch die breite Auswahlmöglichkeit der Kalksorten ebenfalls starke Abweichungen in den Baustoffparametern gesteuert werden (Beispielsweise macht es einen großen Unterschied, ob man für einen NHL-Mörtel als Bindemittel einen NHL 2 oder NHL 5 einsetzt). Ebenso ist ein Mischen der Bindemittel möglich, um die Mörtel Eigenschaften zu steuern, so kann beispielsweise einem Heißkalkmörtel zusätzlich NHL oder Romancement zugegeben werden, um diesen wasserfest herzustellen. Letztendlich liegt es in der Hand (und im Kopf) des jeweiligen Anwenders, die Eigenschaften seiner selbst erstellten Mörtel ausreichend zu prüfen, bevor er diese einsetzt.

So, wie es auch unsere Altfordereen getan haben!



Eignung der Kalksorten für Putzmörtel (aus denkmalpflegerischer Sicht)

TABELLE 2	SK	mod. SK	SKP	HK	TK k	TK w	NHL	HL*	Rom. C	
Neuverputz außen										
Natursteinmauerwerk	●/●	●/●	●/●	●●	●●	●●	●●	●	●/●	
künstl. Mauerwerk (modern)	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●	●	
Ziegelmauerwerk	●/●	●	●●	●●	●●	●●	●	●	●	
Opferputz**										
Opferputz**	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●/●	●●	●●	
Entfeuchtungsputz**	●●	●	●●	●●	●●	●●	●/●	●●	●●	
dauerfeuchter Untergrund	●●	●●	●	●●	●●	●●	●/●	●/●	●	
Sockel/ Spritzwasser	●●	●●	●●	●●	●	●	●●	●/●	●●	
Schlämmputz	●/●	●/●	●/●	●/●	●●**	●●**	●/●	●/●	●/●	
Abdeckmörtel (Mauerkrone)	●●	●●	●	●	●	●	●/●	●/●	●●	
Nassraum innen (Keller/Bad)										
Nassraum innen (Keller/Bad)	●/●	●/●	●/●	●/●	●●	●●	●●	●/●	●/●	
Spezialputze innen										
Stucco lustro	●●	●●	●●	●	●●**	●●**	●/●	●	●	
Tadelakt	●●	●●	●●	●	●	●	●●	●/●	●●	
Anböschmörtel										
Anböschmörtel	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	
Restaurierung/ Ergänzung Putz										
Restaurierung/ Ergänzung Putz	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	
Fachwerkputze										
Putzträger / vollfl. überputzt	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●/●	●	●	
Verputz Gefachfüllung Lehm	●●	●	●●	●●	●●	●●	●	●●	●●	
Verputz Gefachfüllung Ziegel	●●	●	●●	●●	●●	●●	●	●	●	
Verputz Gefachfüllung Nat.stein	●●	●	●●	●●	●●	●●	●	●	●	
●● = wie dafür gemacht ● = gut geeignet ● = vom Bestand abhängig ● = muss nicht/ gibt's besseres ●● = ungeeignet										

Abkürzungen Mörtelarten:

SK	Sumpfkalkmörtel (Kalkteig)
mod. SK	modifizierte Sumpfkalk mit nat. Zuschlägen, zB. Leinöl, Casein, etc.
SKP	Sumpfkalkmörtel mit Puzzolanen (Ziegelmehl, Bims, Trass, etc.)
HK	Heißkalkmörtel (mit Pulver Brandkalk CL-Q; frisch verarbeitet)
TK k	im Sandbett hergestellt; Kalkspatzenmörtel, kalt verarbeitet)
TK w	im Sandbett hergestellt; Kalkspatzenmörtel, warm/ heiß verarbeitet)
NHL	mit Natürlich hydraulischem Kalk erstellte Mörtel
HL*	mit Hydraulisch/ hochhydraulischem Kalk hergestellte Mörtel
Rom. C	mit Roman-Kalk / - Zement erstellte Mörtel

- Notizen:**
- * generell ist bei denkmalgeschützten Objekten auf HL (hydraulischer Kalk) zu verzichten (wg. Zement), weiterhin besteht Schadsalzpotential (Trass/ HS)
 - ** 1. Opferputze werden temporär eingesetzt, um Schadstoffe aus dem Mauerwerk in die Putzschicht zu führen und diesen so zu entsalzen,
 - ** 2. Entfeuchtungsputze werden beispielsweise an feuchten Kellerwänden eingesetzt, um diese langsam zu trocknen. Diese sollten möglichst einen hohen Kapillaranteil enthalten und eine gute Dampfdiffusion gewährleisten. Sie können gleichzeitig auch als Opferputze eingesetzt werden.
 - ** wegen Kalkspatzen kein Schlämmen sinnvoll / Spachteln möglich

